

Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V. • Rathausstraße 2 • 24103 Kiel

An den Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtags  
Herrn Abgeordneten Christian Dirschauer  
per Mail

Kiel den 9. Oktober 2026

**Stellungnahme zu den Anträgen Entlastung des Ehrenamtes– Ehrenamtspauschale anheben  
Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/4487 Änderungsantrag der Fraktion des SSW,  
Drucksache 20/4556 Gesellschaftliches Engagement muss dauerhaft und angemessen  
finanziell belohn werden, Alternativantrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/4560  
Ehrenamtspauschale angemessen erhöhen Alternativantrag der Fraktionen von CDU und  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/4747**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein dankt dem Schleswig-Holsteinischen Landtag für die Gelegenheit, sich zu der Frage der Unterstützung des Ehrenamts im musikkulturellen Bereich zu äußern. Diese Positionierung nimmt Bezug auf die aktuelle Debatte im Landtag über die Zukunft ehrenamtlicher Arbeit und bringt die Perspektive der musikkulturellen Akteure ein.

### **Bedeutung des Ehrenamts in Musik und Kultur**

Ehrenamtliches Engagement bildet das Fundament des musikkulturellen Lebens in Schleswig Holstein. Es erstreckt sich über alle Felder musikalischer Betätigung und ermöglicht erst die Flächendeckung von Angeboten, die viele Bürgerinnen und Bürger erreichen.

In der musikalischen Bildung wirken Ehrenamtliche maßgeblich in Musikvereinen und übernehmen Vorstandsämter in vereinsgetragenen öffentlichen Musikschulen. Diese Struktur sichert flächendeckende Angebote auch außerhalb urbaner Zentren und trägt zur kulturellen Teilhabe in ländlichen Regionen bei.

Im Konzert- und Veranstaltungswesen sind von den Konzertreihen der Orchester über Festivals bis hin zu Clubs und Soziokulturellen Zentren ohne ehrenamtliche Organisation nicht realisierbar. Die Vielfalt unseres kulturellen Angebots wäre in dieser Form ohne das freiwillige Engagement zahlreicher Personen weder auf dem Land noch in den Städten möglich.

Auch bei Unterstützungsaktivitäten zeigt sich die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit. Das Schleswig-Holstein Musik Festival profitiert von ehrenamtlichen Ortsbeiräten, während der Freundeskreis des LandesJugendOrchesters exemplarisch zeigt, wie Unterstützernetzwerke funktionieren können.



Darüber hinaus bilden Verbände wie beispielsweise LiveSH, der Musikerverband, der Chorverband Schleswig-Holstein und weitere mehr Infrastrukturen für die Koordination und Netzwerkarbeit in der Szene. Im Landesmusikrat selbst arbeiten Ehrenamtliche in Vorständen, Beiräten und Arbeitsgemeinschaften, um eine koordinierte Vertretung der musikkulturellen Belange zu gewährleisten. Diese Netzwerkstruktur ist unverzichtbar für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die kulturelle Teilhabe in Schleswig-Holstein.

Kultur und Musik sind der drittgrößte Engagementbereich gemäß dem 6. deutschen Freiwilligensurvey unmittelbar nach den beiden stärksten Bereichen Sport und Soziales– in der öffentlichen Wahrnehmung scheint uns das Engagement im Kulturbereich jedoch unterrepräsentiert.

### **Schwierigkeiten, Ehrenamtliche zu gewinnen**

Die Gewinnung von Nachwuchs für ehrenamtliches Engagement wird derzeit von den Amateurmusikvereinen und Verbänden als die zentrale Herausforderung geschildert. Eine Umfrage des Landesmusikrates im Herbst 2025 bestätigte diese Einschätzung deutlich. Besonders problematisch entwickelt sich die Situation durch den Strukturverlust im ländlichen Raum.

Zusätzlich besteht Zeitkonkurrenz durch berufliche Belastung und familiäre Verpflichtungen, die die Kapazitäten für ehrenamtliche Tätigkeiten verringern. Die Komplexitätssteigerung durch administrative Anforderungen überfordert zudem kleine Strukturen, die oft nicht über ausreichende personelle Ressourcen verfügen.

Die Kombination dieser Faktoren gefährdet langfristig die Flächendeckung musikkultureller Angebote in Schleswig-Holstein. Ohne gezielte Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung junger Ehrenamtlicher droht ein weiterer Verlust an kultureller Infrastruktur, insbesondere in peripher gelegenen Regionen. Dies hätte weitreichende Konsequenzen für die kulturelle Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger im Land.

### **Wege der Anerkennung des Ehrenamts**

Die Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit erfordert ein mehrdimensionales Konzept, das finanzielle Aspekte mit strukturellen Verbesserungen verbindet. Die Ehrenamtspauschale ist ein wichtiges Instrument, doch sie allein ist nicht Anreiz genug für das erforderliche bürgerliche Engagement. Eine angemessene finanzielle Wertschätzung sollte unter Berücksichtigung der gestiegenen Lebenshaltungskosten weiterentwickelt werden, wobei auch Mechanismen zur automatischen Anpassung an wirtschaftliche Entwicklungen sinnvoll erscheinen, um eine schleichende Entwertung einer Aufwandsentschädigung zu vermeiden.



Strukturelle Rahmenbedingungen verdienen jedoch besondere Aufmerksamkeit. Die Reduktion bürokratischer Anforderungen gepaart mit einem Vertrauen in das Wirken des Ehrenamts hat höchste Priorität. Dazu zählt die Vereinfachung von Nachweis-, Dokumentations- und Berichtspflichten sowie die Einführung nutzerfreundlicher Antragsverfahren und Verwendungsnachweise. Transparent gestaltete Unterstützungsangebote und die Stärkung hauptamtlicher Koordinierungsstrukturen würden Ehrenamtliche bei Verwaltungsaufgaben erheblich entlasten.

Qualifikation und Rechtssicherheit stellen weitere wichtige Säulen dar. Der Ausbau von Qualifizierungs- und Beratungsangeboten in Bereichen wie Vereinsrecht, Digitalisierung, Datenschutz und Fördermittelmanagement würde vielen Vereinen helfen, professionelle Standards zu erreichen. Gleichzeitig bedarf es einer verstärkten rechtlichen und versicherungstechnischen Absicherung Ehrenamtlicher, um Risiken bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten zu minimieren, dazu wäre durch Änderungen der AN-Best I und P die nötigen Bedingungen zu schaffen.

Infrastruktur und Vereinbarkeit von Lebensbereichen runden das Bild ab. Eine erleichterte Nutzung öffentlicher Räumlichkeiten, die gezielte Unterstützung kleiner Vereine im ländlichen Raum sowie die Weiterentwicklung von Freistellungs- und Unterstützungsregelungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt sind wesentliche Bestandteile einer nachhaltigen Ehrenamtspolitik. Konkrete Nachwuchsförderung sichert langfristig die Kontinuität ehrenamtlicher Strukturen.

## **Fazit**

Das Ehrenamt in Musik und Kultur ist unverzichtbar für den gesellschaftlichen Zusammenhalt Schleswig-Holsteins. Eine nachhaltige Politik erfordert sowohl finanzielle Anerkennung als auch substantielle Erleichterung der Rahmenbedingungen. Die vorliegenden Anträge, die nur die Ehrenamtspauschale erhöhen wollen, greifen folglich zu kurz. Daher befürworten wir eine weitere Diskussion der im SSW Antrag aufgeführten strukturellen Themen.

Durch Maßnahmen auf allen Ebenen lässt sich die kulturelle Infrastruktur im Land langfristig stützen und die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an musikkulturellen Angeboten sichern.

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Alexandra Ehlers*

Präsidentin Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V